

24 wahre Geschichten vom Tun und Lassen **Gemeinwohl-Ökonomie in der Praxis**

München, 27. Februar 2021. „24 wahre Geschichten vom Tun und vom Lassen“ erzählt von 24 Unternehmen und Organisationen, die sich auf den Weg gemacht haben und Gemeinwohl-Ökonomie leben. Anhand von praktischen Beispielen zeigen die Portraitierten, was alles möglich ist, wenn die Beziehungen zu Lieferant*innen, Mitarbeiter*innen und Kund*innen auf Vertrauen und Solidarität beruhen und die Auswirkungen auf Umwelt und der ganzen Gesellschaft dabei nicht aus dem Blick geraten. Wieviel Kreativität, Motivation und Ansteckungskraft in diesen Unternehmen und Organisationen steckt. Erschienen ist das Buch im Oekom Verlag.

„78 Prozent der Deutschen hoffen, dass sich die Welt nach der Pandemie `deutlich verändern` wird - hin zu mehr Nachhaltigkeit und mehr Gerechtigkeit. Weltweit gesehen liegen die Zahlen sogar noch höher“, erklärt Karsten Hoffmann, Mitherausgeber des Buches. „Je länger die Pandemie andauert, umso häufiger mehren sich die Stimmen, dass wir grundsätzliche Veränderungen in unserer Gesellschaft brauchen“, erklärt Gitta Walchner, Gemeinwohl Auditorin und Mitherausgeberin des Buches. Gemeint sind mehr Gemeinschaft und Zusammenhalt, mehr Klima- und Umweltschutz, mehr Augenmerk auf das, was uns wirklich wichtig ist – und nicht zuletzt eine andere Wirtschaft. Eine Wirtschaft, die nicht Profit und Wachstum in den Mittelpunkt stellt, sondern das Gemeinwohl. Aber geht das überhaupt?

Vor diesem Hintergrund wurde in der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) Ende 2019 die Idee geboren, Geschichten zusammenzutragen, die diese Vision zum Leben erwecken. Vom Elektronikunternehmen über eine Bank zu einem Tofu-Hersteller, von einem Landesunternehmen zu einer ganzen Stadt: Sie alle haben sich im Detail damit auseinandergesetzt, was Gemeinwohl eigentlich für sie bedeutet, haben analysiert, Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt und dafür Preise gewonnen. Und sie haben Vertrauen gewonnen: Als Arbeitgeber*innen, als Lieferant*innen und als Mitunternehmen in der Branche. Und einige der Beispiel-Unternehmen entwickeln sich schon seit Jahrzehnten systematisch weiter und haben jeweils hunderte von Mitarbeiter*innen.

Geschrieben und herausgegeben wurde das Buch von 24 Autor*innen, alle Aktive der Gemeinwohl-Ökonomie, mit einem Vorwort von Christian Felber, der die Idee vor 10 Jahren mit dem gleichnamigen Buch „Gemeinwohl-Ökonomie“ mitbegründete.

Fazit: Ein spannendes, anschauliches und berührendes Buch zum richtigen Zeitpunkt!

Umfang: 255 Seiten, 4-Farbdruck, 26 EUR, oekom-Verlag, München

Rezensionsexemplare erhältlich über presse@oekom.de

Website: www.24-wahre-geschichten.de

Über die Gemeinwohl-Ökonomie

Die weltweit agierende Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung nahm 2010 von Österreich, Bayern und Südtirol ihren Ausgang. Sie setzt sich für die generelle Ausrichtung wirtschaftlicher Aktivitäten am Gemeinwohl und der entsprechenden Messung von Erfolg mit einem Gemeinwohl-Produkt (Makroebene/Volkswirtschaft), einer Gemeinwohlbilanz (Mesoebene/ Betriebswirtschaft) und Gemeinwohl-Prüfung (Mikroebene/Finanzwirtschaft) ein. Sie basiert auf den Ideen des österreichischen Publizisten Christian Felber. Aktuell umfasst die Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung weltweit rund 11.000 Unterstützer*innen, rund 5.000 Aktive in 200 Regionalgruppen, 35 GWÖ-Vereine, etwa 800 bilanzierte Unternehmen und andere Organisationen, über 50 Gemeinden und Städte sowie 200 Hochschulen weltweit, die die Vision der Gemeinwohl-Ökonomie verbreiten, umsetzen und weiterentwickeln. An der Universität Valencia wurde 2017 ein GWÖ-Lehrstuhl eingerichtet, in Österreich brachte die Genossenschaft für Gemeinwohl 2019 ein Gemeinwohlkonto auf den Markt, und im Herbst 2020 wurden im Kreis Höxter die drei ersten Städte gemeinwohlabilanziert. Seit Ende 2018 gibt es den Internationalen GWÖ-Verband mit Sitz in Hamburg. Der EU-Wirtschafts- und Sozialausschuss nahm 2015 eine eigeninitiierte Stellungnahme zur GWÖ mit 86% Stimmenmehrheit an und empfahl ihre Umsetzung in der EU. Weitere Informationen unter: ecogood.org

Kontakt Daten

Herausgeber:

Karsten Hoffmann, karsten.hoffmann@ecogood.org , Maria-Salome-Buchmüller-Str. 4,
79115 Freiburg, m: 0170-245 7002

Gitta Walchner, gitta.walchner@ecogood.org , Reinhard-Booz-Str. 13, 79249 Merzhausen
Lutz Dudek, lutz.dudek@ecogood.org